

Newsletter 11/2019

Liebe Attac-Mitglieder und -Interessierte in Hamburg und Umgebung,

wir möchten Sie/euch auf vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen in den nächsten Wochen hinweisen sowie über Vergangenes und längerfristige Projekte informieren.

Herbststratschlag 2019

Das Protokoll des diesjährigen Herbststratschlags ist fertig und [hier](#) zu finden.

Hamburg für Rojava

Am 9. Oktober 2019 begann die Türkei einen Krieg gegen die autonome Region Rojava im Norden Syriens. Unmittelbar danach wurde ein Bündnis mit dem Namen [Hamburg für Rojava](#) gegründet, dem auch Attac Hamburg beigetreten ist. Das Bündnis betrachtet den Angriffskrieg als völkerrechtswidrig und hat in den letzten Wochen zu mehreren Demonstrationen für die sofortige Beendigung des Kriegs aufgerufen. Weitere Demonstrationen und Veranstaltungen werden folgen. Bitte die Informationen auf der Website des Bündnisses und von [Attac Hamburg](#) beachten.

Volksinitiative „Schuldenbremse streichen!“

Am 27. Oktober 2019 überreichte die Volksinitiative „Schuldenbremse streichen!“ im Hamburger Rathaus 13.397 Unterschriften. Notwendig waren 10.000 Unterschriften. Die Hamburgische Bürgerschaft hat nun vier Monate Zeit zu entscheiden, ob die Forderung umgesetzt wird. Falls das nicht geschieht, startet voraussichtlich im Juni 2020 die zweite Stufe des Abstimmungsprozesses, das Volksbegehren.

[Weitere Informationen](#)

Freitag, 8., bis Sonntag, 17. November 2019 Aktionswoche Solidarische Stadt Hamburg

Eine Übersicht über die Veranstaltungen ist auf der Website (siehe unten) des gleichnamigen Bündnisses zu finden.

Die von der AG Sozialpolitik initiierte Aktionsgruppe gegen Hartz IV und prekäre Arbeit wird sich mit zwei Kundgebungen an den Aktivitäten beteiligen und lädt zum Mitmachen ein.

Donnerstag, 14. November 2019, 13 bis 16 Uhr

Samstag, 16. November 2019, 14 bis 16 Uhr

Schluss mit den Sanktionen gegen Hartz-IV-Empfänger/-innen

Ort: Spritzenplatz in Altona

[Weitere Informationen](#)

Samstag, 16. November 2019

Workshop: Menschenrechte schützen – Konzernklagen stoppen!

Wo steht der Widerstand gegen Sonderklagerechte für Konzerne und wie tragen wir das Thema in den Landtagswahlkampf 2020?

Die vollständige Ratifizierung des EU-Kanada-Abkommens CETA steht noch aus. Insbesondere die Sonderklagerechte für Konzerne können erst in Kraft treten, wenn alle EU-Mitgliedsstaaten grünes Licht gegeben haben. Unter anderem Deutschland muss dem Abkommen noch zustimmen – und Bundestag oder Bundesrat können CETA noch verhindern. Zudem muss das Bundesverfassungsgericht noch über Klagen entscheiden. Das ist ein guter Zeitpunkt, um uns (wieder) zu vernetzen, die aktuelle Situation zu analysieren und Strategien des Widerstands zu entwerfen!

Eingeladen sind alle, die ihr Engagement gegen undemokratische Konzernklagerechte beginnen oder auffrischen möchten.

Referenten/Referentin: Reiner Basowski, Attac Hamburg, Jürgen Knirsch, Greenpeace, Lia Polotzek, BUND

Zeit: 14 bis 18 Uhr

Ort: Rudolf-Steiner-Haus, Mittelweg 11–12, 20148 Hamburg

Eine Veranstaltung von Attac Hamburg, BUND, Greenpeace, Mehr Demokratie, Netzwerk Gerechter Welthandel, Zukunftsrat Hamburg

[Zur Einladung](#)

Montag, 18. November 2019

Glaube wenig. Hinterfrage alles. Denke selbst

Buchvorstellung und Diskussion

NachDenkSeiten-Gründer Albrecht Müller im Gespräch mit Rainer Burchardt, Exchefredakteur beim Deutschlandfunk

Publizist und Hochschuldozent Rainer Burchardt interviewt Albrecht Müller zu dessen neuem Buch, das über Methoden der Meinungsmanipulation aufklärt: „Glaube wenig. Hinterfrage alles. Denke selbst“ lautet das Motto, um nicht auf Kampagnenjournalismus und Strategien von Denkfabriken hereinzufallen.

Beginn: 19 Uhr

Ort: Rudolf-Steiner-Haus, Mittelweg 11–12, 20148 Hamburg

Es laden ein: NachDenkSeiten-Gesprächskreis Hamburg, Hamburger Forum, Attac Hamburg

Montag, 25. November 2019

Gaza – Leben an der Grenze

Dokumentarfilm, Deutschland 2018

Eingeschlossen von Ägypten, Israel und dem Mittelmeer, leben circa zwei Millionen Menschen in dem nur 365 Quadratkilometer großen Gazastreifen. Er ist überfüllt, laut Prognosen der Vereinten Nationen wird Gaza 2020 eigentlich unbewohnbar sein. Schon jetzt liegt die Arbeitslosigkeit bei 50 Prozent, Strom gibt es jeden Tag nur vier Stunden, und das Wasser ist oft nicht trinkbar. In den letzten zehn Jahren haben die Bewohner drei blutige Kriege erlebt.

Das ungewöhnliche Team aus Regisseur Garry Keane und dem ebenfalls Regie führenden Kameramann Andrew McConnell ist den unterschiedlichsten Menschen zwischen 2014 und 2018 durch ihren Alltag gefolgt, zum Beispiel der 17-jährigen Karma, die die Hoffnung auf ein Stipendium im Ausland nicht aufgibt, und Ahmad mit seinen 39 Geschwistern, für den feststeht, dass er später Kapitän wird, dem im Rollstuhl sitzenden Rapper Sari, dem Fischer Abu, einem Taxifahrer bei seinen täglichen Touren, einem Theaterdirektor und einer Modedesignerin, der besonders die jungen modernen Frauen Gazas am Herzen liegen.

Die Filmemacher begleiten ebenfalls junge Männer zu den brutalen Auseinandersetzungen am Grenzzaun bis hinein in die Krankenhäuser und den unermüdlichen Sanitäter Ibrahim bei seinen Einsätzen. (Quelle: ARTE-Mediathek)

Beginn: 19 Uhr

Ort: Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Saal, Nernstweg 32–34, 22765 Hamburg

Eine Veranstaltung von Attac Hamburg

[Zur Einladung](#)

Freitag, 29. November 2019

Internationaler Klimaaktionstag

Fridays for Future ruft zum vierten globalen Klimastreik auf!

Aus dem Aufruf

Die Bundesregierung hat dem 1,5°-Ziel eine Absage erteilt. Das akzeptieren wir nicht!

Während Millionen Menschen auf der Straße gestreikt haben, hat sie am 20. September ein lächerliches Klimapaket vorgelegt, das uns noch tiefer in die Klimakrise führt. Mit *business as usual* und viel Pillepalle sind diese Maßnahmen nur eine weitere Folge in der Reihe des klimapolitischen Versagens der GroKo. Das auch noch als Erfolg zu deklarieren ist ein Skandal und nicht nur ein Schlag ins Gesicht der jungen Generation, die seit fast einem Jahr klimastreiken, sondern vor allem auch aller Menschen im globalen Süden, die jetzt schon die drastischen Folgen der Klimakrise erleben.

[...]

Am 29. November, dem Freitag vor dem Beginn der Klimakonferenz, ziehen wir die Grenze. Dieses Jahr hat gezeigt, dass es scheinbar nicht ausreicht, Politiker*innen auf die Klimakrise und ihre Verantwortung aufmerksam zu machen.

[...]

Am 29. November gehen wir deshalb einen Schritt weiter. Ja, wir werden wieder die Straßen fluten – aber nein, wir werden nicht nur streiken. Wir gehen in Klassenzimmer und Parteibüros, in Einkaufszentren und auf öffentlichen Plätzen, zu Infrastrukturprojekten und auf Straßenkreuzungen, vor Kraftwerke und in die Fußgängerzonen. Am 29. November werden wir überall laut, wütend und unbequem sein – wir stehen zu unserer Forderung: Klimagerechtigkeit jetzt!

Attac Hamburg unterstützt den Aufruf.

Weitere Informationen sind nach auf der Website von [Attac Hamburg](#) zu finden.

Aufstehen gegen Rassismus – die nächsten Termine

Aktiventreffen

Dienstag, 12. November 2019

Dienstag, 26. November 2019

Beginn: 19 Uhr

Ort: Centro Sociale, Sternstraße 2, 20357 Hamburg

Ausbildung von Stammtischkämpferinnen und Stammtischkämpfern

Samstag, 7. Dezember 2019

Zeit: 10 bis 16.30 Uhr

Ort: GEW im Curiohaus, Raum A, Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg

Um Anmeldung wird gebeten unter stka-agr@nadir.org.

[Weitere Informationen](#)

Mitmachen bei Attac Hamburg – die nächsten Termine

AG Europa: Donnerstag, 7. November 2019, 18 Uhr, Attac-Büro

AG Frieden: Dienstag, 19. November 2019, 19.15 Uhr, Attac-Büro

AG Palästina: Interessierte melden sich bitte unter hamburg@attac.de oder 0171 1613630

AG Sozialpolitik: Montag, 18. November 2019, 19.15 Uhr, Attac-Büro

Stadtteilgruppe Alstertal/Walddörfer: Dienstag, 12. November 2019, 19 Uhr, Bürgerhaus Koralle, Gruppenraum, Kattjahren 1, 22359 Hamburg

Neuentreff: Mittwoch, 27. November 2019, 18 Uhr, Attac-Büro

Monatsplenum: Mittwoch, 27. November 2019, 19.15 Uhr, Attac-Büro

AG Aktionsklettern: Interessierte melden sich bitte unter hamburg@attac.de

Das Hamburger Attac-Büro befindet sich in der Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32–34, 22765 Hamburg.

+++++

Hinweise auf Veranstaltungen anderer Organisationen

Mittwoch, 13. November 2019

Krankenhaus statt Fabrik. Über die Ökonomisierung der stationären Medizin

Vortrag und Diskussion mit Deniz Celik, Fachsprecher für Gesundheit der Bürgerschaftsfraktion DIE LINKE, und Axel Hopfmann, Sprecher des Hamburger Bündnisses für mehr Personal im Krankenhaus

Themen der Veranstaltung sind die Privatisierung des Landesbetriebes Krankenhäuser (LBK) trotz gegenteiliger Volksentscheid und Perspektiven einer Rekommunalisierung sowie der Kampf der Pflegekräfte für eine gute Gesundheitsversorgung und das Volksbegehren gegen den Pflegenotstand.

Beginn: 19 Uhr

Ort: Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Saal, Nernstweg 32–34, 22765 Hamburg

Eine Veranstaltung des Vereins demokratischer Ärzte und Ärztinnen, Gruppe Hamburg

[Zur Einladung](#)

Samstag, 16. November 2019

Demonstration gegen ein neues Polizeigesetz in Hamburg

Der Senat hat ein neues Polizeigesetz beschlossen und am 14. August 2019 zur Beratung in die Bürgerschaft ([Sitzungsprotokoll](#)) eingebracht. Der offizielle Titel lautet „[Drittes Gesetz zur Änderung polizeirechtlicher Vorschriften](#)“.

Genaue Angaben zur Demonstration können noch nicht gemacht werden, bitte die Ankündigungen auf der Website von [Attac Hamburg](#) beachten.

Kommentare zum Gesetzentwurf

[Die Linke](#)
netzpolitik.org

Samstag, 16. November 2019

Die Rechtsentwicklung in Israel und ihre Rezeption in Deutschland

Vortrag: Moshe Zuckermann, Historiker, Soziologe und Autor zahlreicher Studien zum Nahostkonflikt

Anschließend Diskussion mit Rolf Becker und Norman Paech

Aus der Einladung

Bei den Wahlen in Israel gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen radikal nationalistischen Parteien. Benjamin Netanjahu, Benny Gantz und Avigdor Lieberman waren erfolgreich mit Versprechen (u. a. der Annexion des Westjordanlands), deren Umsetzung eine Zuspitzung der permanenten Völkerrechtsbrüche und die vollständige Entrechtung der Palästinenser zur Folge haben würde.

[...]

In einem ebenfalls auf Rechtskurs steuernden Deutschland kommt diese Entwicklung nicht zuletzt zum Zweck der Entsorgung der Vergangenheit sehr gelegen. CDU/CSU, SPD, FDP, AfD und Grüne, ebenso Meinungsmacher-Medien, Gewerkschaften und NGOs, unterstützen sie durch die Verleumdung jeglicher Kritik an israelischer Regierungspolitik als „Antisemitismus“ und durch ideologische Inszenierungen wie „Deutschland trägt Kippa“.

Beginn: 19 Uhr

Ort: Tschaikowsky-Saal, Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

Eine Veranstaltung von Assoziation Dämmerung

[Weitere Informationen](#)

Mit freundlichen Grüßen

Attac Hamburg

Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32–34, erster Stock, 22765 Hamburg

<https://attac.hamburg> – E-Mail: hamburg@attac.de